

Taubenteich

meine Bewertung:



Dauer:

3.75 Stunden

Entfernung:

13.0 Kilometer

Höhenunterschied:

340 Meter

empfohlene Karte:

Elbsandsteingebirge


[Wanderggebiet:](#)

[Bielatal](#)



Beschreibung:

Es war mir klar, dass die Wanderung Taubenstein eine angenehm ruhige Wanderung wird, aber dass sie so menschenleer sein würde, hätte ich nicht gedacht. Aber jetzt zur Beschreibung:

Start ist der große Wanderparkplatz hinter Rosenthal. Der Parkplatz befindet sich gleich neben den [ehemaligen Zollhäusern](#) und ist einer dieser netten kostenlosen Parkplätze, solange man hier nicht in den Hauptwanderzeiten (also an Wochenenden in der Wandersaison) der Sächsischen Schweiz parkt. Von dem Parkplatz geht es zuerst mal in die Richtung des Grenzübergangs bzw. dem Schneeberg. Der Weg ist eine asphaltierte Straße und wird aber normalerweise nur noch vom Linienbus bis zur nächsten Wegkreuzung benutzt. Nach ungefähr 1,2 Kilometern biegt nach links der erste erstzunehmende Waldweg ab. Die so genannte Fuchsbachstraße ist mit dem gelben Strich  markiert. Der Name Straße ist leicht irreführend, da auf diesem Weg normalerweise überhaupt kein Auto mehr fährt. Früher sind hier noch die Bundesgrenzschützer lang gefahren, seit aber die EU nach Osten erweitert worden ist, trifft man auf diesem Weg nur noch motorisierte Mitmenschen, die im Wald auch wirklich was zu suchen haben z.B. Förster, Waldarbeiter und Jäger. Der Weg fällt leicht ab und geht bis zum Fuchsteich runter. Der [Fuchsteich](#), bzw. manchmal wird er auch Schleusenteich genannt, ist ein relativ großer Teich, der einen schönen Rastplatz auf der Staumauer anbietet. Anscheinend gibt es auch einige Leute, die über die Staumauer nach Tschechien über gehen. Zumindest sieht der Pfad am Ende der Staumauer so aus, als wenn hier von Zeit zu Zeit ein paar Wanderer illegal über die Grenze huschen. Das Ziel dieser Grenzübertritte ist vermutlich die ungefähr 1 Kilometer entfernte Gaststätte Kristin hradek (Jagdschloß Christianenburg).




Die Wanderung geht aber wieder von der Staumauer runter und auf dem gelb markierten Weg nach rechts. Nach ungefähr 300 Metern überquert der gelb markierte Weg den Fuchsbach. Sehr nett sieht die kleine Brücke links neben der neuen Brücke aus. Ich finde diese Mini-Brücke immer wieder faszinierend, da sie ohne Zuhilfenahme von irgendwelchen Verbindungen (Eisenklammern oder Mörtel) hält. An-

geblich soll sie eine alte Flößerbrücke sein. Wenn das stimmt, dann sollte der Respekt für dieses Minibauwerk wirklich groß sein. Knapp hinter der Fuchsbachüberquerung zweigt der markierte Weg wieder nach rechts ab. Auf einem lang gezogenen Weg geht es den Hühnerberg hoch. Der Hühnerberg ist ein wirklich unscheinbarer Hügel, der aber trotzdem die Umgebung um ca. 100 Meter überragt. Zum Anfang ist der Weg ein normaler Waldweg, aber spätestens auf der gegenüberliegenden Seite (also dem Abstieg) wandelt sich der Weg in einen schmalen Pfad. Dieser Pfad endet an der Staumauer des Taubenteichs. Auch der Taubenteich ist viel größer, als ich angenommen hatte und wurde genauso wie der Fuchsteich in weit vergangenen Zeiten zum Flößen von Holz benutzt.



Beeindruckend ist, wie riesig breit die Staumauer ist. Wenn man sich vorstellt, dass die beiden Teiche schon einige hundert Jahre alt sind, dann kann man erahnen, welche harte Arbeit hinter der Anlage dieses Teiches liegt. Auf der Staumauer/dem Staudamm befindet sich eine kleinere Wetterschutzhütte und eine ziemlich groß angelegte Feuerstelle. Ob man hier selber Feuer machen darf, weiß ich leider nicht, aber die Stelle sieht nicht so aus, als wenn irgendjemand mal eine Nacht hier verbracht und ein kleines Lagerfeuer eingerichtet hätte. Warum auch immer der Taubenteich den Namen bekommen hat, bei mir hätte er eher den Namen Ententeich bekommen. Die Enten auf dem Teich sind so zutraulich gewesen, dass sie mir die Brotkrümel von den qualmenden Wanderschuhen gefressen haben.



Der Taubenteich ist der Wendepunkt der Wanderung und deshalb geht es auf der gegenüberliegenden Seite des Taubenteiches nach links auf der Forststraße dem Taubenbach nach. Die Forststraße geht gemächlich den Hang die nächsten 600 Meter hinunter, bis der grüne Strich  den Weg kreuzt. Auf dieser Wegmarkierung geht es jetzt nach links am Hang des Hühnerberges entlang. Der Weg ist sehr angenehm zu gehen und nur einmal muss man an einer Kreuzung nach links abbiegen, um der grünen Wegmarkierung weiterhin zu folgen. Der Weg erreicht wieder an der kleinen Brücke den schon bekannten Fuchsbach. Hinter der Bachüberquerung geht es nach links ein kleines Stück (200 Meter) den bekannten Weg am Fuchsbach entlang. Hier muss in den letzten Jahren der Wanderwegverlauf geändert worden sein, da alle



Wanderkarten noch einen anderen Streckenverlauf für den grün markierten Weg anzeigen. Heutzutage biegt der grün markierte Weg erst an der Alten Tetschener Straße ab. Der Forstweg steigt über 1,8 Kilometer auf den Sommerhübel (endlich hat irgendjemand erkannt, dass eine 100 Meter hohe Erhebung nur ein Hübel und kein Berg ist) an. Nach noch mal

300 Metern, bei denen es schön auf einer Höhe entlang geht, erreicht man einen der schönsten Rastplätze der Sächsischen Schweiz. Der Weg tritt aus dem Wald heraus und man befindet sich ein ganzes Stück oberhalb von Rosenthal. Auf der linken Seite steht eines dieser kleinen Wetterschutzhäuser, bei dem man sich wunderbar hinsetzen und in die Ferne blicken kann. Von hier oben hat man, wenn das Wetter bzw. die Sichtverhältnisse es zulassen, die Möglichkeit, bis ins Elbtal nach Dresden zu sehen. Von hier oben geht es über die [ehemalige Kuhgasse](#), bzw. heutzutage heißt die Straße Schneebergblick, den Hang herunter bis an den hinteren Ortsrand von Rosenthal. Die letzten paar Meter bis zum Parkplatz muss man dann über die Straße wandern, was aber bei dem geringen Verkehrsaufkommen überhaupt kein Problem ist.



Damit ist die ruhigste Wanderung, die ich bis jetzt unternommen habe, zu Ende gegangen. Auf der ganzen Wanderung, es waren immerhin 16 Kilometer auf breiten Wander-/Forstwegen, habe ich tatsächlich keinen einzigen anderen Wanderer getrof-

fen. Die einzigen Menschen die ich getroffen habe, waren 2 Radfahrer und eine Gruppe Waldarbeiter. Damit ist diese Runde auch uneingeschränkt für lange Wochenenden empfehlenswert, wenn man in der Sächsischen Schweiz mal wieder keinen Parkplatz bekommt.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Taubenteich

Kurzbeschreibung:

Von Rosenthal zum Fuchsteich und Taubenteich. Von dort dann weiter am Taubenbach und Fuchsbach zurück nach Rosenthal.

Bewertung



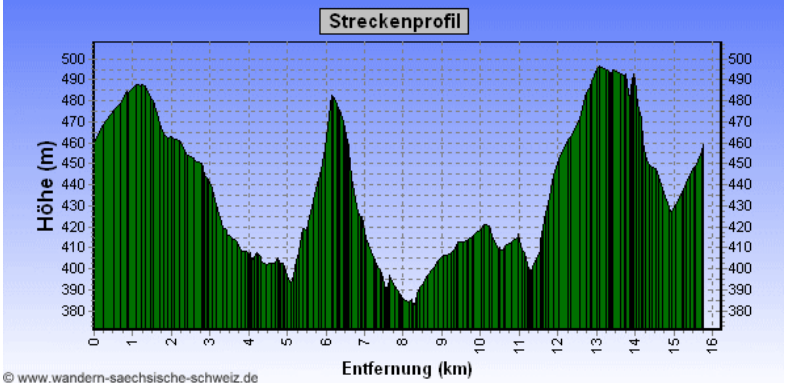
Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
3.75 Stunden	13.0 Kilometer	<u>Bielatal</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Rosenthal</u> <u>Zollhäuser</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Aus der Richtung Bad Schandau kommend geht es bis nach Königstein auf der B172. Hier biegt man an dem Kreisverkehr nach links bzw. die dritte Ausfahrt ab. Ausgeschildert ist Bielatal/Rosenthal. Man bleibt die ganze Zeit auf der Vorfahrtsstraße S171. Die Straße führt einen immer weiter den Berg hoch und man passiert die Ortschaft Bielatal und danach Rosenthal. 600 Meter hinter der Ortschaft Rosenthal befindet sich der Parkplatz auf der rechten Seite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
23 Minuten		20 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna über die B172 in Richtung Königstein. Nachdem man aus Pirna herausgekommen ist, geht es über die schnurgerade Landstraße auf die Sächsische Schweiz zu. An der ersten abknickenden Vorfahrtsstraße in der Ortschaft Krietzschwitz verlässt man die Bundesstraße nach rechts und fährt weiter in die Richtung Bielatal auf der S169. Am Ende der S169 wird es ein bisschen komplizierter. Zuerst geht es nach links und dann gleich wieder nach rechts. Diese Straße führt runter ins Bielatal. Hier fährt man nach rechts und dann immer auf der Vorfahrtsstraße entlang. Die Straße führt komplett durch Rosenthal hindurch. 600 Meter hinter der Ortschaft befindet sich der Parkplatz auf der rechten Seite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
25 Minuten		21 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 100 Meter

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
340 Meter					
Maximale Höhe:					
497 Meter					
Minimale Höhe:					
382 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Elbsandsteingebirge
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
Wanderwegmarkierungen	Verlag:	Kompass
	ISBN:	3-85491-518-7
	Auflage:	1a.Auflage 2001

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	keine

Anzahl andere Wanderer/Touristen

fast kein anderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

Nein, da zu lang

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de